

	EU-WEITER OFFENER ZWEISTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB FREIRAUMPLANUNG CAMPUS DER UNIVERSITÄT WIEN	
Ausloberin	Universität Wien	
<b>PROTOKOLL 02</b> <b>PREISGERICHTSSITZUNG</b>		
	28.11.2019 / 09:00 - 17:00 h	
	Universität Wien Veranstaltungssaal Sky Lounge / 1090 Wien, Oskar-Morgenstern-Platz 1	
Anwesende (lt. Anwesenheitsliste), <i>nicht anwesende Mitglieder des Preisgerichts sind kursiv gesetzt</i>		
	Mitglieder des Preisgerichts	ErsatzpreisrichterInnen
FachpreisrichterInnen		
	Arch. <sup>in</sup> DI. <sup>in</sup> Maria Auböck (Vorsitzende) <i>Univ.-Prof.<sup>in</sup> Dipl.-Ing.<sup>in</sup> Lilli Lička</i> Mag. Arch. Norbert Thaler DI Armin Haderer Ing. Rainer Weisgram	<i>Mag. János Kárász</i> Dipl.-Ing. Dr.techn. Roland Tusch Arch. DI Dr. Klaus-Jürgen Bauer <i>DI Ralf Wunderer</i> Ing. <sup>in</sup> Margit Grassinger
SachpreisrichterInnen		
	<i>Mag.<sup>a</sup> Saya Ahmad</i> Univ.-Prof. <sup>in</sup> Dr. <sup>in</sup> Regina Hitzenberger Univ.-Prof. Dr. Sebastian Schütze Univ.-Prof. <sup>in</sup> Mag. <sup>a</sup> Dr. <sup>in</sup> Melanie Malzahn	<i>Mag. Christopher Maurer</i> Ing. Bernd Stampfl Univ.-Prof. Mag. Dr. Dr. Oliver Rathkolb <i>ao. Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Zach</i>
Anwesende BeraterInnen der Ausloberin / VorprüferInnen		
	<i>Mag.<sup>a</sup> Cornelia Blum</i> Mag. Dr. Florian Feldbauer Dipl.-Ing. Florian Krug Mag. Mario Siderits	Dipl.-Ing. Thomas Proksch Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Petra Bloderer Dipl.-Ing. <sup>in</sup> Katharina Stadler
Im Folgenden werden die Sitzungsteilnehmenden ohne Titel angeführt.		
Eröffnung der Preisgerichtssitzung Feststellung der Beschlussfähigkeit	Auböck eröffnet als Juryvorsitzende die Preisgerichtssitzung, stellt die Vollzähligkeit und Beschlussfähigkeit der Jury fest und weist die Mitglieder des Preisgerichts auf ihre Verschwiegenheitspflicht hin. Es wird des Weiteren die Unbefangenheit der Preisgerichtsmitglieder abgeklärt und bestätigt. Seitens des Preisgerichts wird zugestimmt, dass die anwesenden nicht stimmberechtigten ErsatzpreisrichterInnen, BeraterInnen der Ausloberin und Mitglieder des Wettbewerbsbüros während der Preisgerichtssitzung anwesend sind. Es wird explizit auch auf deren Verschwiegenheitspflicht hingewiesen.	

Bericht Vorprüfung	<p>Es wurden alle 7 Wettbewerbsbeiträge der 2. Stufe fristgerecht eingereicht, wobei bei allen Projekten die formalen Wettbewerbsbedingungen hinsichtlich der Wahrung der Anonymität der WettbewerbsteilnehmerInnen und die Vollständigkeit der analog wie digital eingereichten Unterlagen erfüllt wurden. Den Wettbewerbsprojekten wurde dieselbe Tarnnummer wie in Stufe 1 zugeordnet. Mit diesen Tarnnummern wurden in Folge die individuellen 6-stelligen Nummern auf allen Teilen der eingereichten Wettbewerbsarbeiten überklebt.</p> <p>Das Preisgericht stellt auf Basis des Berichts der Vorprüfung fest, dass keine der 7 eingereichten Wettbewerbsbeiträge aus formalen Gründen auszuschließen ist.</p> <p>Seitens des Wettbewerbsbüros werden an alle Mitglieder des Preisgerichts je ein Exemplar des Vorprüfberichts verteilt. Es wird explizit darauf hingewiesen, dass die Vorprüfberichte vertraulich zu behandeln sind und die Berichtsexemplare nach Abschluss der Preisgerichtssitzung an das Wettbewerbsbüro zu retournieren sind.</p>
Informationsrundgang Vorprüfung	<p>Im Zuge eines Informationsrundgangs werden - orientiert an den Vorgaben und Beurteilungskriterien der Auslobung - die einzelnen Wettbewerbsbeiträge durch das mit der Vorprüfung seitens der Ausloberin betraute Wettbewerbsbüro beschreibend vorgestellt.</p>
Rundgang ohne Wertung	<p>Anhand der Beurteilungskriterien erfolgt ein Durchgang mit intensiven Diskussionen ohne Wertung der Projektbeiträge.</p>
1. Wertungsrundgang	<p>Es werden all jene Wettbewerbsbeiträge vor dem Hintergrund der Wettbewerbsaufgabe und auf Basis der in der Auslobung genannten Beurteilungskriterien ausgeschieden, für deren Verbleib in der Wertung keine Mehrheit seitens der Mitglieder des Preisgerichts zustande kommt.</p> <p>Projekt-Nr. 07 – Abstimmung 2 : 6  Projekt-Nr. 08 – Abstimmung 0 : 8</p> <p>Somit verbleiben die 5 Projekte Nr. 02, 04, 10, 13 und 16 weiter im Verfahren.</p>
Sitzungsunterbrechung	<p>Die Jurysitzung wird zwischen 13:00 und 13:45 Uhr für eine Mittagspause unterbrochen.</p>
2. Wertungsrundgang	<p>Im 2. Wertungsrundgang wird eine vertiefende Betrachtung und Diskussion der verbliebenen Wettbewerbsbeiträge vor dem Hintergrund der Wettbewerbsaufgabe und auf Basis der in der Auslobung genannten Beurteilungskriterien vorgenommen.</p> <p>Für die Preisgruppe werden einstimmig die Projekte 02, 13 und 16 nominiert.</p> <p>Somit wird über die Projekte 04 und 10 als mögliche Nachrücker abgestimmt, wobei die Abstimmung zugunsten des Projektes 10 mit 6:1 erfolgt.</p> <p>Nach weiterer Diskussion erfolgt einstimmig die Vergabe des 3. Platzes an Projekt 02.</p> <p>Nach weiterer Diskussion erfolgt einstimmig die Vergabe des 1. Platzes an Projekt 16 und des 2. Platzes an Projekt 13.</p>
Empfehlung	<p>Das Preisgericht empfiehlt der Ausloberin, die VerfasserInnen des Projektes mit der Tarnziffer 16 mit den weiterführenden Planungsleistungen gem. Pkt. A 10 der Auslobung unter Berücksichtigung folgender Empfehlungen zu beauftragen:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>• Das für Hof 3 aufgezeigte Prinzip der gestalterischen und funktionalen Akzentuierung der Vorzone vor den freiraumanliegenden Institutsgebäuden ist auch für die übrigen Höfe, insbesondere Hof 1, in gleicher Art umzulegen.</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Es ist eine barrierefreie Erschließung des Hofes 10 von Hof 13 aus zu gewährleisten.</li> <li>• In Hinblick auf deren Robustheit und Haltbarkeit ist die Materialität der dargelegten "Möblierungsfamilie" zu überdenken.</li> <li>• Die Neuverortung der Denkmäler ist mit den Verantwortlichen des Bundesdenkmalamtes zu akkordieren.</li> </ul>
Öffnen der VerfasserInnenbriefe	Auböck, Siderits und Stadler öffnen die VerfasserInnenbriefe aller 17 TeilnehmerInnen am ggst. Wettbewerbsverfahren und verlesen die Namen der ProjektverfasserInnen. In Folge werden die drei PreisträgerInnen durch Auböck telefonisch vom Ergebnis der Preisgerichtssitzung unterrichtet.
Sitzungsende	17:00 Uhr Auböck bedankt sich als Vorsitzende bei allen Beteiligten für den konstruktiven Verlauf der Sitzung. Stampfl bedankt sich namens der Ausloberin für die Beiträge der Jurymitglieder und BeraterInnen und insbesondere bei Frau Auböck für die sachliche und zielgerichtete Leitung der Preisgerichtssitzung.

Beurteilung durch das Preisgericht:

Projekt- beschreibungen	<p>Kurzansprache wesentlicher Projektcharakteristika der Wettbewerbsbeiträge zur 2. Wettbewerbsstufe gemäß Beurteilung durch das Preisgericht</p> <p><u>Projekt-Nr. 02</u></p> <p>Das reichhaltige Ideenangebot, die Aufwertung der zentralen Nord-Süd-verlaufenden Hofachse, die farblich akzentuierten Durchgangsbereiche, das Hervorheben der Institutseingangszonen, der Studentengarten und das schlüssige Beleuchtungskonzept werden gewürdigt. Die Idee der Think Tanks in Pavillonform ist ein interessanter Ansatz zur Generierung von Raum für Studierende und Lehrende, allerdings wird die Praxistauglichkeit in Kombination mit den Müllplätzen, die erforderliche Dimensionierung in Zusammenhang mit der bestehenden barocken Architektur, die Zugänglichkeit für diverse NutzerInnengruppen und der finanzielle Aufwand in Frage gestellt. In Hof 1 wird die Neuverortung des Kinderspielplatzes südlich des Stöcklgebäudes neben lärmempfindlichen Universitätsinstituten, das Zurücknehmen der Querverbindungen und das Fehlen eines Versammlungsplatzes kritisch gesehen.</p> <p>Die konsequente gestalterische und funktionale Zweiteilung der Lernhöfe (Hof 7, 8, 9) konterkariert die raumprägenden Hofensembles und schränkt aufgrund der Verortung der Staudenbeete im Gebäudeschatten den Spielraum für Blühaspekte ein.</p> <p><u>Projekt-Nr. 04</u></p> <p>Gewürdigt werden die Konzeption eines multifunktionalen Rahmens um die innere Hoffigur, die Ausformulierung der historischen Nord-Süd-Achse und das Akzentuieren einer zweiten Achse als</p>
----------------------------	--

Wegverbindung zwischen den künftigen U Bahn-Stationen durch den Campus. Allerdings wird das Weiterführen der historischen Achse in Hof 13 mittels eines Holzsteges als unangemessen empfunden. Generell zeichnet sich das Projekt durch textliche zum Teil poetisch formulierte Ideen aus, die in den Plandarstellungen großteils nicht nachvollzogen werden können. Auch das Stärken der Ost-West-Achse wird schematisch in einem Funktionsplan dargestellt, ist aber in den Gestaltungsplänen nicht ausformuliert. Problematisch werden die den Raum abriegelnden Langbänke aus Betonfertigteilen und die Heterogenität der Möblierung gesehen.

Der Barockbezug betreffend Bepflanzung erscheint sympatisch, schränkt aber aufgrund der damals geringen Artenvielfalt den Gestaltungsspielraum deutlich ein.

Das Konterkarieren der Bocciafläche mit dem Denkmal für Th. Billroth wird als unangemessen empfunden.

Die Anbindung des Hofes 10 an das Campusareal wird als unzureichend gesehen.

#### Projekt-Nr. 07

Die respektvolle Behandlung der historischen Anlage, die Ausbildung eines, die innere Hoffigur umlaufenden, möblierten Funktionsbandes und eine vielseitig nutzbare Campusmöbelfamilie werden gewürdigt. Das Projekt agiert bestandssensibel, allerdings erscheinen die gestalterischen Maßnahmen nicht identitätsstiftend und adäquat, um die zahlreichen Ansprüche und Nutzungen eines Universitätscampus zu harmonisieren und Raum für aktuelle Erfordernisse zu geben.

Die großflächigen Epoxydharzbeschichtungen des Bodenbelags werden vor dem Hintergrund der vergleichsweise raschen und unschönen Alterung kritisch gesehen.

#### Projekt-Nr. 08

Die Programmatik des Hochhaltens der barocken Strukturen und der Gartengeschichte wird in Ansätzen insbesondere in Hof 1 mit Schaffung neuer kreisförmiger Spiel- und Veranstaltungsplätze umgesetzt, allerdings entspricht die Dimensionierung und Maßstäblichkeit der neu intendierten Räume nicht den vorgesehenen Ansprüchen. Die Abstimmung zwischen den markanten erhöhten Randeinfassungen und der Zugänglichkeit und Bepflanzung der Grünflächen ist nicht nachvollziehbar. In den Lernhöfen werden Möblierungen und Pavillons disjunkt verteilt und lassen eine konzeptive Gestaltung vermissen.

Die klare Zonierung in den Gebäudevorzonen und ausgewählten Wegverbindungen mittels Kleinsteinpflaster wird aus Kostengründen kritisch gesehen.

#### Projekt-Nr. 10

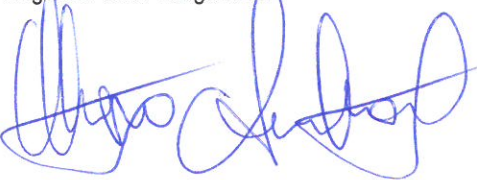
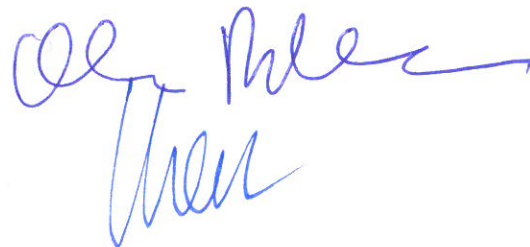




Der gestalterischen Betonung der Nord-Süd-Achse und einer Ost-West-Achse in Hof 1 steht ein Rückbau der Nebenwege gegenüber, der zwar Raum für nutzungs offene Liegewiesen gibt, aber aus funktionaler Sicht kritisch gesehen wird.

Das Akzentuieren der Brunnenplätze in den Lernhöfen durch Einführen polygonaler Platzbereiche um die Brunnen stellt ein markantes Gestaltungselement dar, während weiterführende Aussagen zu den Institutsvorzonen nicht getroffen werden. Auch das präsentierte modulare Möblierungs- und Orientierungssystem kann potenziell identitätsstiftend fungieren, Hinweise zu Umsetzung und Positionierung werden aber offen gelassen.

	<p>Während Hof 7 die künftig bedeutende Wegachse in Richtung U-Bahnstationen aufnimmt, schließt die dichte Hainsetzung in Hof 6 rund um das DENK-Mal Marpe Lanefesch optisch-visuell diese Verbindung.</p> <p><u>Projekt-Nr. 13</u></p> <p>Besonders hervorgehoben wird seitens der Jury die Idee einer Ausbildung eines großzügigen Campusplatzes im Entréebereich, der allerdings keine attraktive funktionale Gestaltung erkennen lässt. Die Akzentuierung der Institutsvorbereiche als sog. 'Institutsring' bringt das universitäre Leben in den Hof und bietet vielfältige Bespielungsmöglichkeiten. Die Aufenthaltsattraktivität der historischen Achse trägt dazu bei, das mitunter geräuschvolle Alltagsleben in Hof 1 in die Hofmitte zu konzentrieren.</p> <p>Die Gestaltung um das DENK-mal Marpe Lanefesch lässt keinen thematischen Bezug erkennen, das Möblierungskonzept ist sehr schematisch aufbereitet, die großflächigen Schotterrasenflächen und wassergebundenen Decken werden kritisch gesehen und das Fehlen einer attraktiven und barrierefreien Verbindung zu Hof 10 wird bemängelt.</p> <p><u>Projekt-Nr. 16</u></p> <p>Das Sequenzieren der historischen Achse in Hof 1, das Ausbilden von Platzbereichen in den Entréezonen, die differenzierte Programmierung der Höfe über den Vegetationsaspekt, ein vielseitig nutzbares und aneigenbares gebäudevorgelagertes Funktionsband, eine vielseitig kombinierbare identitätsstiftende Möblierungsfamilie und die attraktive Anbindung an Hof 10 sind wesentliche Stärken des Entwurfes und tragen zur gewünschten Differenzierung der Freiräume des Campus wie auch einer guten Orientierbarkeit bei. Die thematischen und gestalterischen Schwerpunktsetzungen in den Höfen verleihen jeweils hofspezifische Atmosphären, wobei das Verdichten der Vegetation in Hof 5 aufgrund der vermeintlichen Unsicherheit des Ortes ambivalent gesehen wird. Die Anordnung der Möblierungselemente zoniert die Höfe in attraktive Aufenthaltsbereiche.</p>
Anlage	VerfasserInnenliste Anwesenheitsliste
Protokollführung	Thomas Proksch e.h. auftrags des Schriftführers Bernd Stampfl

Protokoll-  
unterfertigung

Mitglieder des Preisgerichts

Wien, am 28.11.2019



SITZUNG DES PREISGERICHTS – 2. WETTBEWERBSSTUFE

ANWESENHEITSLISTE

Datum: Donnerstag, 28.11.2019

Beginn: 9:15 Uhr

Ende: 17:00 Uhr

Ort: SKY LOUNGE, 1090 Wien, Oskar-Morgenstern-Platz 1

Name	Unterschrift	anwesend von - bis
Florian Feldbauer		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Regine Hitzemberger		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Armin Hodner		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Klaus Jürgens		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Roland Tusch		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
NORBERT THURN		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Malzahn, Melanie		9 <sup>00</sup> - 14 <sup>30</sup>
Florian Krug		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
MARCO SIDONIS		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Sebastian Schütze		9 <sup>00</sup> - 13 <sup>00</sup>
Bernad Stumpfl		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Meria Auböck		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
THOMAS PROKSCH		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Rainer Weisgram		9 <sup>00</sup> - 15 <sup>40</sup>
Karol Grassinger		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
CORNELIA BLUM		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Patricia Glodner		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Katharina Stadler		9 <sup>00</sup> - 17 <sup>00</sup>
Olimpia Pothold		13 <sup>30</sup> - 17 <sup>00</sup>

# EU-WEITER OFFENER ZWEISTUFIGER REALISIERUNGSWETTBEWERB

## FREIRAUMPLANUNG CAMPUS DER UNIVERSITÄT WIEN

### PROJEKTVERFASSER/INNEN

#### PROJEKT 01

Yewo Landscapes  
Büro für Landschaftsarchitektur  
DI Dominik Scheuch  
1020 Wien, Ernst-Melchior-Gasse 11/1/G1

##### MitarbeiterInnen:

DI Dominik Scheuch  
M. Rizzi Scheuch  
Lydia Kolarcikova  
Claudia Steinbacher  
Kevin Tezbasaran  
Susanna Bertolin  
Marie-Therese Nebenführ

#### PROJEKT 02

3. Preis

##### Arbeitsgemeinschaft:

DI Gerhard Rennhofer  
Techn. Büro für Landschaftsplanung  
1120 Wien, Niederhofstraße 10-12/5/18

DI Stefan Schmidt  
Techn. Büro für Landschaftsplanung

Mag. Johannes Kraus  
Architekt

##### MitarbeiterInnen:

DI Kois  
DI Giuliani  
cand.arch. Felix Redmann  
cand. art. Leonard Alberti

##### Subunternehmer:

DI Hannes Batik  
Landschaftsarchitektur  
1230 Wien, Schuhfabrikgasse 17/IIA

#### PROJEKT 03

RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten  
Stephan Lenzen  
10587 Berlin, Helmholtzstraße 2-9

##### MitarbeiterInnen:

Kristine Isahakyan  
Beke-Marleen Hörmann

#### PROJEKT 04

2. Wettbewerbsstufe

DnD Landschaftsplanung ZT KG  
anna detzelhofer . sabine dessovic  
1070 Wien, Lindengasse 56/2/20

##### MitarbeiterInnen:

DI Sabine Dessovic  
Rita Engl  
DI Roland Barthofer

#### PROJEKT 05

Ib Lindle Bukor OG  
Mag.art.Mag.rer.soc.oec. Raoul Bukor  
Mag.art.Mag.rer.nat. Christian Lindle  
atelier für landschaft  
1150 Wien, Vogelweidplatz 12/4-6

##### MitarbeiterInnen:

Pia Teufl  
Ylenia Trentini



PROJEKT 06

el:ch  
Christian Henke  
80337 München, Adlzreiterstraße 34

MitarbeiterInnen:

Lena Kruse

PROJEKT 07

2. Wettbewerbsstufe

Franz Reschke  
Landschaftsarchitektur  
DI Franz Reschke BDLA  
10961 Berlin, Gneisenaustraße 42

MitarbeiterInnen:

Frederik Springer  
Sebastian Rinke  
Jan Ole Rolfes  
Lasse Malzahn  
Janina Gäckler  
Anselm von Held (Beratung Lichtplanung, Berlin)

PROJEKT 08

2. Wettbewerbsstufe

Hager Partner AG Zürich  
Patrick Altermatt  
8032 Zürich, Bergstrasse 50

MitarbeiterInnen:

Miriam Scharnofske  
Nina Rohde  
Nicolas Sauter

PROJEKT 09

Arbeitsgemeinschaft:

Studio Calas  
Dr. DI David Calas  
1170 Wien, Helblinggasse 1-3/35

Hadler bis Hausdorf Architects ZT GmbH  
DI Ulrike Hausdorf  
2391 Kaltenleutgeben, Hauptstraße 158

MitarbeiterInnen:

Clemens Horvath  
Sven Wuttej

PROJEKT 10

Nachrücker

Arbeitsgemeinschaft:

SI landschaftsarchitektur ZT  
DI Srdan Ivkovic  
1060 Wien, Dominikanergasse 5/12

Traffix Verkehrsplanung GmbH  
DI Andreas Käfer  
1120 Wien, Zeleborgasse 5/4

MitarbeiterInnen:

DI Bianca Jahn

PROJEKT 11

Arbeitsgemeinschaft:

Atelier Loidl Landschaftsarchitekten Berlin GmbH  
Leonard Grosch  
10965 Berlin, Am Tempelhofer Berg 6

DI Karl Grimm  
Ingenieurkonsulent für Landschaftsplanung und  
Landschaftspflege  
1170 Wien, Mariengasse 13/2

MitarbeiterInnen:

Pascal Zibler

PROJEKT 12

WES GmbH  
DI (FH) Wolfgang Betz  
22303 Hamburg, Jarresstraße 80

MitarbeiterInnen:

Andreas Kachel  
Emilija Tolj  
Maria Aldea

PROJEKT 13

2. Preis

3:0 Landschaftsarchitektur  
Gachowetz Luger Zimmermann OG  
DI Daniel Zimmermann, DI Oliver Gachowetz, DI Robert  
Luger  
1020 Wien, Nestroyplatz 1/1

MitarbeiterInnen:

Petra Nagy, BSc.  
Donna Tansil, BSc.  
Anita Rampetsreiter, BSc.

PROJEKT 17

Johann Senner Landschaftsarchitektur, Umweltplanung  
DI (FH) Johann Senner  
88662 Überlingen, Breitlestraße 21

MitarbeiterInnen:

Kerstin Winandi  
Thilo Nerger  
Kaspar von Dithfurt  
Valentin Garrido  
Andrea Egresi

PROJEKT 14

Kirsch ZT GmbH  
DI Clemens Kirsch  
1010 Wien, Schwedenplatz 2/64

PROJEKT 15

LILL Architektur  
DI Guntram Lill  
4040 Linz, Schmiedegasse 14/6

PROJEKT 16

1. Preis

Carla Lo Landschaftsarchitektur  
DI Carla Lo  
1030 Wien, Streichergasse 4/2

MitarbeiterInnen:

Samuel Bucher  
Isabella Altreiter  
Nikola Nilsson  
Annaperla Lauria  
Andreas Reisinger  
Sara Stojakovic